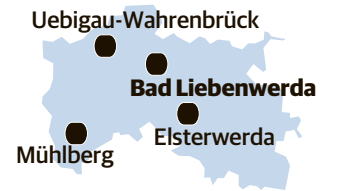


# RUNDSCHAU FÜR ELSTERWERDA UND BAD LIEBENWERDA

## ELSTERWERDA

Künstler Wolfgang T. Müller provoziert in der Kleinen Galerie mit einer neuen Ausstellung. Seite 15



FÜR ELSTERWERDA, BAD LIEBENWERDA UND ELBE-ELSTER

## Überraschend! Das sagen Blogger über EE

Der Blick von Außen auf Elbe-Elster - fünf Blogger, die den Landkreis nicht oder fast nicht kannten, haben den gemacht. Und sind überrascht!

VON FRANK CLAUß

**BAD LIEBENWERDA** Sie kommen aus Schwerin, Bad Tölz bei München, aus Hamburg und aus einem Örtchen zwischen Hamburg und Bremen. Und sie sind alle eins: Blogger. Genau genommen: Reiseblogger.

Tanja Klindworth, Katja Wegener, Matthias Derhake und die Zwillinge Kathrin und Kristin Hase touren durchs Land und geben auf verschiedenen Kanälen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weiter. Berichte von Außenstehenden, auf die längst nicht nur junge Leute im besten Sinne des Wortes abfahren, sondern die längst Menschen zwischen zumeist 25 bis 55 Jahre ansprechen.

Zusammengenommen haben alle Fünf nach eigenen Angaben auf unterschiedlichen Internet-Plattformen 93 000 Leser, darunter bei Facebook 11 000, bei Instagram 20 500 und bei Twitter 14 000 Follower (Nutzer). Doch wie arbeiten Blogger und Influencer? Während Erstere einen Blog betreiben und zumeist auf eigenen Internetseiten ihre Entdeckungen schildern, nutzen Influencer die sozialen Netzwerke als ihr Kommunikationsinstrument. In der Mehrheit sind sie im Gegensatz zu Journalisten nicht für Medien tätig.

Die Sicht der Blogger haben sich der Tourismusverband und der Landkreis Elbe-Elster zueigen gemacht und, anstelle Geld für Hochglanzprodukte auszugeben, diesmal 5000 Euro in eine dreitägige „Begutachtung“ des Landkreises investiert.

Die Tour starteten die erfahrenen Internetnutzer in der Vorwoche in Schlieben, wo den Weinkelern ein Besuch abgestattet wurde. Es ging über Naundorf (Schloss Lilliput), Hohenbucko (Alpaka), Lebusa (Mühle und Orgel) zurück nach Schlieben (KZ-Außenlager). Am nächsten Tag war Start im Schloss Doberlug und im Weißgerbermuseum. Der Naturpark, Werenzhain (Atelierhof), Finsterwalde und die F 60 wurden angesteuert. Am dritten Tag führte die E-Bike-Tour von Elsterwerda (Miniaturenpark), Plessa (Kraftwerk) über Döllingen (Pomogarten) und Hohenleipisch nach Bad Liebenwerda (Wonnemar).

Tanja Klindworth: „Donnerwetter, Elbe-Elster war überraschend. Überraschend schön. Wer weiß schon, dass hier Wein ange-



Fontane-Picknick der Blogger am Schloss Lilliput in Naundorf: Matthias Derhake (traveltelling.net), Tanja Klindworth (spaness.de), Katja Wegener (wellspaceportal.de), Kathrin & Kristin Hase (Travelinspired.de). Verfolgen Sie, liebe Leser, diese Plattformen doch demnächst mal genauer. FOTO: KATJA WEGENER

baut wird, wer kennt die herrlichen Schlösser, Radwege? Wir waren alle so angetan, dass wir uns am liebsten sofort hinsetzen wollten, um unsere Berichte zu verfassen. Ich allein habe mehr als 800 Fotos gemacht.“ Und sie sagt noch: „Wissen Sie, was uns noch berührt hat? Überall sind wir freundlich aufgenommen worden, überall gab es ein Lächeln.“ Dabei seien sie auch mal von den empfohlenen Routen abgewichen. „Die Zwillinge sind unheimlich naturverbunden. Sie wollen unbedingt noch mal wiederkommen, am besten gleich, wenn die Heide blüht. Aber das wollen wir eigentlich alle“, fügt sie noch an.

Die Blogger hätten bereits viele Ecken im In- und Ausland gesehen und beschrieben und sie kennen auch diejenigen, in denen der Tourismus noch nicht so brummt. Da habe auch seine Reize, wenngleich Gastronomen sowie Hotel- und Pensionsbetreiber vom Reiz allein eben nicht leben könnten. So sei es auch schwierig, durchgängige Öffnungszeiten in Museen zu haben, wenn der Besucherstrom fehle.

Elbe-Elster, so sagt sie, dürfe nicht locker lassen. Alle Fünf wollen nun helfen, diesen Landstrich bekannter zu machen. In einem YouTube-Video (auch auf [www.lr-online.de](http://www.lr-online.de)) machen sie auf die Region zwischen Elbe und Elster schon mal auf ganz nette Weise Lust.



Die F 60 - „gigantisch, atemberaubend“. FOTO: KATHRIN HASE



Das Rad-Knotenpunktsystem macht „Radeln entspannend“. FOTO: K. WEGENER



Auf [www.lr-online.de](http://www.lr-online.de) finden Sie in diesen Beitrag integriert auch das erste Kurzvideo der fünf Reiseblogger über Elbe-Elster. FOTO: YOUTUBE/SCREENSHOT

### KOMMENTAR

#### Touristiker, das macht doch Mut!

Begeisterung pur – ehrlich und authentisch wiedergegeben. Auf das Urteil der fünf Reiseblogger dürfen die Einwohner in Elbe-Elster und besonders all jene, die den Kreis touristisch voranbringen möchten, stolz sein.

Dass sie dabei auch noch eher unkonventionelle Wege neben herkömmlichen Messeauftritten gehen, zeugt davon, dass hier neuer, frischer Wind eingeblasen ist. Die Blogger werden auf ihren Kanälen Elbe-Elster charmant und liebenswürdig und vor allem mit vielen ungeahnten Überraschungen und Reizen präsentieren.

Klar, auch das führt nicht zum plötzlichen Tourismusboom, aber wie heißt es zurecht? Steter Tropfen höhlt den Stein.

Frank Claus



Bei Anruf  
**LReporter**



Sie haben ein Thema dem wir nachgehen sollten - wir sind für Sie da!

☎ 03531 717423

Für Sie heute von 14 bis 15 Uhr am Telefon:  
RUNDSCHAU-Reporter  
**Henry Blumroth**

### MELDUNGEN

#### Stromausfall im Raum Doberlug-Kirchhain

**DOBERLUG-KIRCHHAIN** (leh) Bis zu 3300 Kunden waren am Dienstag im Großraum Doberlug-Kirchhain über mehrere Stunden ohne Strom. Das bestätigt Stefan Buscher, Sprecher der Mitnetz Strom mbH. Gegen 12.40 Uhr habe es zwei Störungen im Mittelspannungsnetz gegeben. Gegen 16.30 Uhr waren immer noch etwa zehn Kunden in Eichholz und Hennesdorf ohne Strom. Außerdem betroffen waren nach Mitnetz-Angaben von der großflächigen Stromunterbrechung die Stadt Doberlug-Kirchhain sowie die Orte Wiederau, Drasdo, Dübriichen, Frankena, Nexdorf, Buchhain, Priefen und Werenzhain. Um 17.20 Uhr waren alle Kunden wieder versorgt.

#### Fähre Belgern kann vor Ort repariert werden

**BELGERN** (fc) Nach Angaben von Fährmann Werner Ruben kann die Elbfähre in Belgern nach der Kollision mit einem tschechischen Güterschiff am Sonntag vor Ort repariert werden. Das habe eine Untersuchung durch einen Sachverständigen am Montag ergeben. Damit bestätigt sich, dass bei dem Zusammenstoß die Fähre nur seitlich getroffen wurde. Bruchteile von Sekunden später und die zu diesem Zeitpunkt mit zwei Pkw und Insassen beladene Fähre wäre frontal erfasst worden. Wann die Reparaturen ausgeführt werden und der Übersetzer wieder in Betrieb gehen kann, steht indes noch nicht fest.

#### Herzberger SVV kommt Donnerstag zusammen

**HERZBERG** (red/ru) Die Herzberger Stadtverordnetenversammlung kommt am Donnerstag um 19 Uhr im Bürgerzentrum zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Außerdem werden Beschlüsse zur Zusammensetzung der Ausschüsse und zu den Vertretern der Stadt im HWAZ, im Gewässerunterhaltungsverband „Kremitz-Neugraben“ und im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft „Elsteraue“ gefasst

#### Zweite Probenphase für Hofkapelle Elbe-Elster

**WAHRENBRÜCK** (fc) Die Hofkapelle Elbe-Elster, ein Orchester besetzt mit Studenten von Musikhochschulen aus fünf Ländern, reist am Mittwoch, 19. Juni, zur zweiten Probenphase in Wahrenbrück an. Das Konzert beginnt am Sonntag um 16 Uhr in der Stadtkirche.

#### Konstituierende Sitzung in Schönwalde

**SCHÖNEWALDE** (ru) Am Mittwoch kommen die Schönwalder Stadtverordneten zu ihrer konstituierenden Sitzung nach der Kommunalwahl zusammen. Die Beratung beginnt um 19.30 Uhr im Rathaus.

### POLIZEI-BERICHT

#### Langfinger steigen in Finsterwalder Keller ein

**FINSTERWALDE** (pm/blu) Am Montag ist der Einbruch in einen Keller eines Hauses an der Thüringer Straße in Finsterwalde bei der Polizei angezeigt worden. Unbekannte hatten sich dort in unbekannter Art und Weise Zutritt verschafft und Getränke, Werkzeuge sowie Computertechnik gestohlen. Die Schadenshöhe beträgt mehrere Hundert Euro.

#### 3000 Euro Schaden nach Unfall bei Präsen

**PRÖSEN** (pm/blu) Auf einer Bundesstraße bei Präsen sind am Montagmorgen ein VW Caddy und ein Opel-Kleintransporter miteinander kollidiert. Verletzt wurde laut Polizeisprecher Torsten Wendt niemand. Die Schadenshöhe beträgt insgesamt etwa 3000 Euro.

## Im Vorzeigedorf Möglenz brennt die Luft

Wenn zwei Männer schwer miteinander können: Ortsbeirat tritt nicht an - Nachwahl am 13. Oktober.

VON FRANK CLAUß

**MÖGLENZ** Schon vor der Kommunalwahl zündelte in Möglenz das Feuer auf kleiner Flamme. Die erfolgreich agierende Ortsvorsteherin Elke Hainke – eine große Mehrheit der Einwohner bestätigt ihr, dass sie in den vergangenen zehn Jahren den Bad Liebenwerdaer Ortsteil erheblich vorangebracht hat – hatte hingeschmissen und nicht mehr kandidiert. Über die Gründe wolle sie sich in der Öffentlichkeit nicht äußern. Durchgesickert ist, dass Querelen mit der Kindertagesstätte und auch der Feuerwehr Auslöser gewesen seien.

Für den Ortsbeirat hatten Dieter Uwe Kohlhoff (205 Stimmen), Hagen Hentschel (173) und Roland

Jost (145) kandidiert. Als ausgemacht galt, dass Hagen Hentschel Ortsvorsteher werden sollte. Doch der will nun auch nicht mehr. Ausgangspunkt ist ein Plakat, das an der Bushaltestelle befestigt worden war und ihn als „Kasper“ bezeichnete. Was ihn allerdings mehr ärgert, so erklärt er, dass Dieter Kohlhoff dieses Plakat gesehen, es aber weder abgenommen noch ihn informiert habe. „Mein Vertrauensverhältnis ist zerstört, wie soll ich mit ihm zusammenarbeiten“, erklärt Hagen Hentschel und meint, dass Dieter Kohlhoff ohnehin nur die Interessen des Sportvereins, dessen Vorsitzender er ist, und nicht des ganzen Dorfes im Blick habe. Dieter Kohlhoff sagt: „Ich habe das Plakat nicht so hochgehängt, das ist für mich Kinderkrampf.“

Wer Politik machen will, muss auch was abhaben können.“ Die Position von Hagen Hentschel zu seiner Arbeit im Sportverein könne er so nicht stehenlassen. Der Verein bewege viel im Ort, sei einer der Anker.

Aber, auch das räumt er ein: „Ich weiß, dass auch ich nicht ganz einfach bin.“ Eine Zusammenarbeit mit Hagen Hentschel habe er sich dennoch vorstellen können, zumal der ja auch viele Stimmen im Ort erhalten und damit Vertrauen der Bürger genieße. Aus Frust über diese Entwicklungen im Dorf hat nun auch Roland Jost hingeschmissen. Der hatte das „verleumderische Plakat“, wie Hagen Hentschel sagt, auch gesehen und die noch amtierende Ortsvorsteherin informiert. Dieter Kohlhoff: „Das ist wirklich

sehr schade, Roland hätte Vermittler zwischen uns nicht ganz einfachen Männern sein können.“

Und wie nun weiter in Möglenz? Elke Hainke wolle das Dorf nicht den Bach runtergehen lassen und habe eine Nachwahl beantragt, sagt aber klar: „Ich kandidiere nicht mehr.“

Am Mittwoch, 19. Juni, hat sie um 19 Uhr die Bürgerinnen und Bürger in die Gaststätte eingeladen. Eine Zwangsverwaltung wolle sie verhindern, deshalb müsse es gelingen, einen Ortsbeirat zu wählen und einen Ortsvorsteher zu bestimmen. Die Nachwahl, so Wahlleiterin Bärbel Ziehlke, könne frühestens am 13. Oktober stattfinden. Hagen Hentschel hat zumindest noch nicht ganz ausgeschlossen, dass er wieder kandidiert.